

Vorwort.

Im Hinblick darauf, daß die Auflösung der Frankenthaler Porzellanfabrik gerade hundert Jahre hinter uns liegt, erschien es dem Vorstand des Mannheimer Altertumsvereins wünschenswert, eine Ausstellung von Erzeugnissen jener berühmten Manufaktur zu veranstalten, um dadurch ein Bild der verschiedenartigen Technik und der künstlerischen Vollendung der figürlichen Darstellungen und der Gebrauchsgegenstände, die dort geschaffen wurden, vorzuführen. Die Ausführung dieser Absicht war nur möglich durch das freundliche Entgegenkommen einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Besitzer, die mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit ihr wertvolles Eigentum uns anvertrauten, wofür ihnen auch an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen wird. Was öffentliche Sammlungen betrifft, so haben wir davon abgesehen, sie zur Beteiligung einzuladen, weil ihre Schätze ohnedies Jedermann zugänglich sind. Die über Erwarten reichliche Beschickung unserer Ausstellung liefert den erfreulichen Beweis, wie Kunstverständnis und pietätvoller Sinn hier zusammengewirkt haben, um diese Gegenstände, die vielfach alten Familienbesitz darstellen, der ehemaligen Kurpfalz und der einstigen kurfürstlichen Residenz dauernd zu erhalten, andrerseits führt sie dem Sammler, Liebhaber und Forscher manches wertvolle und sonst weniger leicht zugängliche Stück vor Augen und wird auch zu Vergleichen und Studien erwünschte Gelegenheit bieten. Um diesen günstigen Umstand richtig auszunützen und aus der vorübergehenden Zusammenstellung einen dauernden Gewinn zu ziehen, hat der Vereinsvorstand

beschlossen, ein beschreibendes Verzeichnis der zur Ausstellung gelangten Gegenstände herauszugeben, dessen Ausarbeitung Herr Emil Heuser in Speier freundlichst übernommen hat. Die dem Katalog vorangestellte Abhandlung des Herrn Dr. Friedrich Walter über die Frankenthaler Porzellanfabrik, eine kurze Zusammenfassung der seitherigen Ergebnisse der Forschungen auf diesem Gebiet, dient als Einleitung und entwickelt in großen Zügen die wechselvolle Geschichte der berühmten Porzellanfabrik Karl Theodors.

Mannheim, im Mai 1899.

Der Vorstand

des

Mannheimer Altertumsvereins.